

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 77 (1959)
Heft: 46

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

3. Ist es nicht unsere Pflicht, bei aller Grossplanung immer dafür zu sorgen, dass dieser Typus von Menschen, dem wir vielleicht die Grundlage auch der technischen Blüte verdanken und der allein das Geistige mit dem Seelischen verbinden kann, selbst in einer Zeit, wo die Bäume in den Himmel zu wachsen scheinen, der Welt nicht verloren gehe?

Paul Ostertag, Zürich

Béton précontraint. Etude théorique et expérimentale. Par Y. Guyon. Tome 2: Constructions Hyperstatiques. 822 pages avec 512 fig. Paris 1958, Editions Eyrolles. Prix relié 9684 F.

Der bekannte französische Ingenieur, der sich um die Entwicklung des Spannbetons sehr verdient gemacht hat, legt uns den längst erwarteten 2. Band seines Werkes über Spannbeton vor. Der erste Band, der sich mit den Grundlagen dieser Bauweise und der Berechnung von statisch bestimmten Konstruktionen befasste, erschien in erster Auflage schon 1951 und wurde kürzlich in 3. Auflage herausgegeben.

In dem nun vorliegenden 2. Band wurden statisch unbestimmte Systeme (durchlaufende Balken, Rahmen und Platten) ausführlich behandelt. Trotz der Beschränkung auf diese wichtigen Tragsysteme entstand ein umfangreiches Werk von über 800 Seiten. Der Verfasser bemüht sich, dem Leser viele wichtige Einzelprobleme ausführlich zu erläutern. Damit läuft er aber auch Gefahr, dass sein Werk nicht mehr leicht lesbar wird. Wer aber die Mühe nicht scheut, dieses Buch durchzuarbeiten, wird es mit grossem Gewinn aus der Hand legen.

Der erste Abschnitt befasst sich mit der Berechnung statisch unbestimmter Konstruktionen im elastischen Bereich. Dabei wird der Bestimmung einer konkordanten Spanngliedführung, d. h. der Bestimmung derjenigen Kabelaxe, die keine statisch unbestimmten Zwängungen erzeugt, grosses Gewicht beigelegt. Der Autor ist der Auffassung, dass diese konkordante Kabelaxe die sichere Ausgangslage für die Festlegung der definitiven Kabelaxe ergibt. Da bekanntlich die meisten statisch unbestimmten Tragwerke eine mehr oder weniger diskordante Spanngliedaxe aufweisen, bin ich allerdings der Auffassung, dass diese oft mühsame Ermittlung der konkordanten Axe meist nicht notwendig ist. Interessant sind in diesem ersten Abschnitt auch die Bemerkungen über provisorische Fugen und die wirtschaftlichen Vergleiche zwischen statisch bestimmten und unbestimmten Konstruktionen.

In einem zweiten Abschnitt werden eine grössere Zahl Versuche mit statisch unbestimmten Spannbetonkonstruktionen ausführlich beschrieben. Man kann den Wert solcher Versuchsbeschreibungen nicht genug loben, denn sie geben dem Ingenieur die Möglichkeit, das wirkliche Verhalten einer Konstruktion kennen zu lernen und zu erfahren, dass seine Berechnungen doch nur Annäherungen an diese Wirklichkeit sind. Mit solchen Versuchsbeschreibungen wird einer in den letzten Jahren im Schrifttum festzustellenden Tendenz einer Ueberwertung der rein theoretischen Berechnungen gesund entgegenwirkt.

Die beiden letzten Kapitel des Buches behandeln das Problem der Berechnung statisch unbestimmter Spannbetonkonstruktionen im Bruchzustand. Der Verfasser bemüht sich, für dieses recht schwierige und komplexe Problem einen angenäherten Lösungsweg vorzuzeigen. — Das Buch kann allen Fachkollegen, die sich vertiefte Kenntnisse über Spannbetonkonstruktionen aneignen wollen, bestens empfohlen werden.

M. Birkenmaier, dipl. Ing., Zürich

Technische Hydro- und Aeromechanik. Von W. Kaufmann. 2. verbesserte Auflage. 386 S. mit 266 Abb. Berlin/Göttingen/Heidelberg 1958, Springer-Verlag. Preis geb. DM 37.50.

Der Verfasser dieses Buches ist emeritierter ordentlicher Professor der Mechanik an der Technischen Hochschule München. Das Werk ist eher ein Lehrbuch für Studierende der Ingenieurwissenschaften und der Physik als ein Nachschlagewerk für die Praxis. Demzufolge wird bei der Literaturangabe, die in Fussnotenform geschieht, stets auf die Originalarbeiten verwiesen. Aus der neueren Literatur, die

bis 1958 nachgeführt ist, sind nur sehr wenige als grundlegend erachtete Abhandlungen aufgeführt. Der Verfasser wählt das technische Masssystem und benützt die Bezeichnung Kilopond für die Krafteinheit. Es ist ihm gelungen, im beschränkten Rahmen von 386 Seiten das im Titel erwähnte umfassende Lehrgebiet gründlich zu behandeln und der neueren Entwicklung Rechnung zu tragen. Das Buch würde an Uebersichtlichkeit noch gewinnen, wenn in einer späteren Auflage die etwas harte Abtrennung des Kapitels über Gasdynamik gemildert wäre durch Hervorheben jener Gleichungen im anderen Buchteil, welche auch in der Gasdynamik ihre Gültigkeit beibehalten, etwa einem Beispiel von Betz folgend, durch Fettdruck der Gleichungsnummern.

K. Holliger, Ing., Zürich

Neuerscheinungen

Beton in chemisch angreifenden Wässern. Von Kurt Seidel. Heft 134 des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton. 52 S., 68 Abb. und 21 Zahlentafeln. Berlin-Wilmersdorf 1959, Verlag Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 14 DM.

Ein Verfahren zur beschleunigten Prüfung der Portlandzemente auf ihre Festigkeitsentwicklung. Bericht Nr. 188 der EMPA. 25 S. Zürich 1957, Eigenverlag.

50 Jahre Lehrinstitut Onken. Von Kurt Onken. 63 S. illustriert. Kreuzlingen 1959, Eigenverlag.

A Comparison of National Output and Productivity of the United Kingdom and the United States. By D. Page and G. Bombach. 245 p. Paris 1959, Edition OECE. Price 14 sFr.

Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband. Jahresbericht 1958. 151 S. und Tabellen. Zürich 1959.

Technische Vorschriften und Richtlinien für den Bau bituminöser Fahrbahndecken. Teil 4: Teerbeton. Herausgegeben vom Bundesminister für Verkehr, Abt. Strassenbau. 47 S. Köln 1958, Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen e. V.

Aschenlaufbahnen, Trockenplätze, Weichgruben. Von R. Handloser. 55 S. mit 25 Abb. Bern 1959, Verlag Paul Haupt. Preis geh. Fr. 4.80.

Nekrologe

† **Lorenz Spinaz**, Bau-Ing., S. I. A., G. E. P. von Savognin, geb. 7. Oktober 1897, ETH 1918—1922 ist in Ausübung seiner Tätigkeit als Bezirksingenieur II in Splügen auf einer Baustelle in Avers-Juppa gestürzt und an den Folgen am 2. November im Krankenhaus Thusis gestorben.

† **Theodor Hausch**, dipl. El.-Ing., G. E. P. von Lenzburg, geb. 18. April 1898, ETH 1920—1924, Technischer Direktor der AG für Papierverarbeitung und der Cartonagenfabrik AG in Freiburg, ist am 30. Oktober nach schwerer Krankheit verschieden.

Wettbewerbe

Seerestaurant beim Kurplatz in Rorschach. Beschränkter Projektwettbewerb unter neun eingeladenen Architekten. Fachleute im Preisgericht: F. Klauser, St. Gallen, H. Guggenbühl, Stadtbaumeister, St. Gallen, O. Glaus, Zürich. Ergebnis:

1. Preis (1000 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): W. Schuchter, St. Gallen
2. Preis (800 Fr.): W. Heeb, St. Gallen
3. Preis (600 Fr.): E. Fantelli, St. Gallen

Ausserdem erhielt jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von 400 Fr. Die Ausstellung ist bereits geschlossen.

Schulanlage mit Turnhalle am Battenberg in Biel-Mett. Projektwettbewerb unter den in den Bezirken Biel, Nidau, Erlach, Aarberg, Büren a. A., Neuveville, Courtelary und Moutier seit mindestens 1. Januar 1958 niedergelassenen Architekten. Fachleute im Preisgericht: F. Hiller, a. Stadtbaumeister, Bern, Prof. P. Waltenspühl, Genf, H. Frey, Olten, A. Doebeli, Stadtbaumeister, Biel. Ersatzmann M. Schmid, Biel. Für die Prämierung von fünf bis sechs Entwürfen stehen 16 000 Fr. und für evtl. Ankäufe 2000 Fr. zur Verfügung. Anforderungen: Situationsplan 1:500, Grundrisse,

Fassaden und Schnitte 1:200, Modell 1:500, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht. Anfragen sind bis 31. Dezember 1959 schriftlich an die städt. Baudirektion Biel, Zentralplatz 49, zu richten. Abgabetermin 29. April 1960. Die Unterlagen können ebenfalls bei der Baudirektion Biel gegen Hinterlegung von 40 Fr. bezogen werden.

Mitteilungen aus der G. E. P.

G. E. P. - Gruppe New York

Am Freitag, den 20. November veranstaltet die Gruppe, die unter der bewährten Leitung von Dr. Henry Ruegg steht, eine festliche Versammlung mit Abendessen im Hotel Savoy-Hilton. Ehrengast und Sprecher ist Dr. Urs W. Hochstrasser, wissenschaftlicher Berater der Schweizerischen Botschaft in Washington. Dr. Hochstrasser, dipl. Physiker der ETH, hatte 1951/52 an der Universität von California ein Fellowship inne, später wurde er Assistenz-Professor an der amerikanischen Universität in Washington und hierauf Associate-Professor für Mathematik und Direktor des Rechenmaschinen-Laboratoriums der Universität von Kansas. Er wird sprechen über «The Activity and the Problems of a Scientific Attaché». Unter den Gästen wird auch Generalkonsul W. H. Gasser sein. Auch Damen und andere Gäste sind eingeladen. Der Anlass beginnt mit einem Cocktail um 18 h, das Nachtessen wird um 19 h serviert und der Vortrag wird ungefähr um 20.45 h beginnen.

Vereinigung Ehemaliger Chemiestudierender an der ETH

Die ordentliche Generalversammlung findet Samstag, den 14. November in Basel statt gemäss folgendem Programm: 9.30 h Besammlung im Areal der Bahnhof-Kühlhaus AG., Basel, Zugang von der Münchensteinerbrücke (3 Min.), Besichtigung der Anlagen. 11.45 h Generalversammlung im Restaurant Gundeldingercasino, Tellplatz. 12.30 h Gemeinsames Mittagessen; nachmittags Gelegenheit zum Besuche der internat. Fachmesse für Laboratoriums-, Messtechnik und Automatik in der Chemie in den Hallen der Mustermesse (siehe SBZ 1959, Heft 45, S. 752).

Ankündigungen

ETH-Tag 1959

Die Feier im Auditorium Maximum der ETH am Samstag, 14. November, beginnt um 10.30 h mit der Begrüssung durch den Rektor, Prof. Dr. A. Frey-Wyssling, der hierauf «Vom Ursprung des Lebens auf der Erde» redet. Wie üblich bereichern das akademische Orchester und der Studentengesangsverein Zürich das Programm. Am Abend findet der traditionelle Polyball in den Räumen des Hauptgebäudes der ETH statt (für G. E. P.-Mitglieder gegen Vorweisung der Einladung stark ermässigte Preise).

Conrad-Matschoss-Preis Ausschreiben 1960

Der um die Technikgeschichte hochverdiente langjährige Direktor des VDI, Prof. Conrad Matschoss, hat immer wieder auf ihren besonderen Wert für die Ingenieurbildung hingewiesen und vorgeschlagen, dass für die technikgeschichtliche Forschung Erinnerungen älterer Ingenieure nutzbar gemacht werden sollten, wenn sie über das rein persönliche Erlebnis hinaus von allgemeiner Bedeutung sind. Als Anregung zu solchen Arbeiten hat deshalb der VDI den Conrad-Matschoss-Preis gestiftet, der alle zwei Jahre ausgeschrieben wird. Gegenstand der Arbeiten können persönliche Erinnerungen oder technikgeschichtliche Themen sein. Die persönlichen Erinnerungen an bedeutende Ingenieure und Wirtschaftsführer, an wichtige Ereignisse u. ä. müssen für die Technikgeschichte wertvoll sein, ihre Darstellung lebendig und allgemeinverständlich. Das Manuskript darf zehn Schreibmaschinenseiten (DIN A 4 zu je 30 Zeilen) nicht überschreiten. Die technikgeschichtlichen Arbeiten müssen auf Grund eigener Forschung neue Erkenntnisse enthalten, wissenschaftlichen Ansprüchen genügen sowie mit Schriftumsangaben, Quellennachweisen und Anmerkungen versehen sein. Insgesamt darf der Umfang einer Arbeit ohne Bilder 20 Schreibmaschinenseiten (DIN A 4 zu je 30 Zeilen) nicht überschreiten. Jeder Einsender darf nur eine Arbeit einreichen. Sie muss in deutscher Sprache abgefasst und noch unveröffentlicht sein. Einsendetermin 1. Juli 1960. Anschrift: Verein Deutscher Ingenieure, Düsseldorf, Prinz-Georg-Strasse 77/79. Der Umschlag soll ausser der Anschrift

den Vermerk «Conrad-Matschoss-Preis Ausschreiben 1960» sowie ein Kennwort tragen und darf ebenso wie die Arbeit an keiner Stelle den Namen des Verfassers zu erkennen geben. Ein zweiter, ebenfalls verschlossener Umschlag mit der gleichen Anschrift und mit dem gleichen Kennwort muss Namen, Stand, Geburtstag und Anschrift des Verfassers enthalten und dem ersten Umschlag einliegen. Der Vorstand des VDI beruft das Preisgericht; dessen Entscheidung ist unanfechtbar. Der zur Verfügung stehende Geldbetrag von 3000 DM kann ganz oder geteilt zuerkannt werden.

Diskussionsversammlung über Wasserkraft-Generatoren

Diese vom Schweizerischen Elektrotechnischen Verein durchgeführte Veranstaltung findet am 18. November 1959 im grossen Saal des Konservatoriums, Kramgasse 36, Bern, unter der Leitung des Präsidenten des SEV, Direktor H. Puppikofer, Zürich, statt, Beginn 10.15 h. Anschliessend an die Begrüssung durch den Präsidenten werden sprechen: Prof. E. Wiedemann, AG. Brown, Boveri & Cie., Baden: «Generatorenbau und Kraftwerkgestaltung»; Prof. J. Châtelain, Ecole Polytechnique de l'Université de Lausanne: «Choix des paramètres électriques». Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Kornhauskeller beginnen die Nachmittagsvorträge um 14.30 h mit Ing. K. Abegg, Maschinenfabrik Oerlikon, Zürich: «Aus der Technologie der Wasserkraftgeneratoren: die Statorwicklungen»; Ing. R. Comtat, Lausanne: «Maintenance de la fréquence, réglage de la puissance et autres problèmes d'une usine moderne». Schluss etwa 16 h. Anmeldungen bis 14. November an das Sekretariat des SEV, Seefeldstrasse 301, Zürich 8.

Vortragskalender

Freitag, 13. Nov. Technischer Verein Winterthur. 20.00 h im «Casino». Professor Dr. Georg Busch, ETH: «Die physikalischen Grundlagen der Halbleitertechnik».

Montag, 16. Nov., Technische Gesellschaft Zürich. 20.00 h im Zunfthaus zur Saffran. Dr. Ing. H. R. Scheidegger: «Die Entwicklung des Erfindungsschutzes von den Anfängen bis zur Gegenwart».

Montag, 16. Nov. Studiengesellschaft für Personalfragen, Zürich. 20.15 h im Bahnhofbuffet Hauptbahnhof, 1. Stock, Zürich. Dr. B. Fäh, Europäische Produktivitätszentrale, Paris: «Konferenzleitung und Gruppendynamik als Instrument der kollektiven Führung».

Lundi, 16 nov. Société des Arts, classe d'industrie et de commerce, et S. I. A., Genève. 20 h. 30, à l'Athénée, M. L. Lebesch, directeur commercial de la Compagnie française du méthane: «Le gaz naturel de Lacq». Cette conférence sera suivie d'un film documentaire intitulé: Méthane, richesse nouvelle.

Mittwoch, 18. Nov. Vereinigung Schweiz. Betriebsingenieure. 20.15 h im Bahnhofbuffet 1. Kl., 1. Stock. Ing. Th. Erni, Paillard S. A., Ste. Croix: «Zusammenarbeit zwischen Konstruktion und Betrieb im Hinblick auf ein fertigungsgerechtes Produkt».

Mittwoch, 18. Nov. S. I. A., Sektion Basel. 20.15 h in der Schlüsselzunft. Prof. Dr. med. E. Grandjean: «Physiologische Arbeitsgestaltung».

Donnerstag, 19. Nov., STV Zürich. 20.00 h im Kongresshaus, Eingang U, Gotthardstrasse 5. A. J. Fischer, Ing. S. I. A., Zürich: «Einblick in das Gebiet der Heizungstechnik» (für Baufachleute).

Donnerstag, 19. Nov. STV, Sektion Bern. 20.15 h im Hotel Bristol. G. Fioroni: «Aus dem Reich der Töne».

Freitag, 20. Nov. S. I. A., Sektion Bern. 20 h im Hotel Bristol. Prof. Dr. R. Müller, Bellmund / BE: «Juragewässer-Korrektion».

Samstag, 21. Nov. Erfinder-Verband der Schweiz. 15 h im Kaufleuten (Eingang Pelikanplatz) Zürich. Ing. Dr. Hans Scheidegger, Patentanwalt, Zürich: «Die Prüfung technischer Erfindungen auf Neuheit und Patentfähigkeit nach dem schweizerischen Patentgesetz».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2, Dianastrasse 5. Telefon (051) 23 45 07 / 08.